

Strategisch bestens aufgestellt für weiteres Wachstum

Dr. Ulf M. Schneider

Vorsitzender des Vorstands der Fresenius SE & Co. KGaA
in der Hauptversammlung am 11. Mai 2012 in Frankfurt
(Es gilt das gesprochene Wort.)



Guten Morgen sehr geehrte Damen und Herren,
im Namen des Vorstands begrüße ich Sie sehr herzlich zur ordentlichen Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA. Wir freuen uns, dass Sie heute so zahlreich erschienen sind, und danken Ihnen für Ihr Interesse an Fresenius. Ich begrüße auch die Vertreterinnen und Vertreter der Presse, unsere Gäste sowie alle Zuhörer, die über das Internet zugeschaltet sind.

Zunächst werde ich Ihnen über die Geschäftsentwicklung des Fresenius-Konzerns im Jahr 2011 berichten. Im Anschluss daran werde ich auf die Kursentwicklung der Fresenius-Aktien und das 1. Quartal des laufenden Jahres eingehen. Mit einem Ausblick auf das Gesamtjahr 2012 und unsere Wachstumsperspektiven werde ich meinen Vortrag abschließen.

Ein erfolgreiches Jahr für Fresenius

2011 war wieder ein erfolgreiches Jahr für Fresenius. Wir haben neue Bestwerte sowohl beim Umsatz als auch

beim Ergebnis erreicht. Das außerordentlich starke Geschäftsjahr 2010 konnten wir noch übertreffen. Es ist zudem ein ausgezeichneter Erfolg, dass wir in allen Unternehmensbereichen die Profitabilität steigern konnten.

Wir haben darüber hinaus die Ausgewogenheit der Ergebnisbeiträge aus unseren vier Unternehmensbereichen weiter verbessert. Während im Jahr 2004 die Gruppe ohne Fresenius Medical Care lediglich 29 % zum Konzernergebnis beigetragen hat, lag dieser Wert im Jahr 2011 bei 67 %. Dies ist eine ganz ausgezeichnete Entwicklung und erhöht die Diversifikation und Stabilität des Unternehmens.

2011 war auch ein Jahr wichtiger Akquisitionen. Wir haben unseren Bereich Dialyse und unser Krankenhausgeschäft deutlich gestärkt. Damit haben wir gleichzeitig die Basis gelegt für weiteres starkes Wachstum im Jahr 2012 und darüber hinaus. Lassen Sie mich darauf näher eingehen:

Fresenius Medical Care hat im Jahr 2011 das Geschäft in Nordamerika

und Europa signifikant erweitert. Durch den Erwerb von Liberty Dialysis Holdings, dem drittgrößten Betreiber von Dialysekliniken in den USA, hat Fresenius Medical Care ihre Spitzenstellung bei Dialyседienstleistungen weiter ausgebaut. Ende Februar 2012 haben wir diese Akquisition erfolgreich abgeschlossen. Die Übernahme von American Access Care in den USA hat unsere Position im wichtigen Bereich der Versorgung von Gefäßzugängen bei Dialysepatienten weiter gestärkt. Auch in Europa hat Fresenius Medical Care die Marktposition bei Dialyседienstleistungen mit dem Erwerb von International Dialysis Centers deutlich erhöht, insbesondere in den stark wachsenden osteuropäischen Märkten.

Fresenius Helios hat mit zwei großen Akquisitionen die Position im deutschen Krankenhausmarkt weiter ausgebaut. Sowohl der Erwerb der Damp Klinikgruppe in Norddeutschland als auch des Katholischen Klinikums in Duisburg passen hervorragend in das strategische Konzept von Fresenius Helios. Sie ergänzen das regionale

Kliniknetzwerk in idealer Weise. Zu HELIOS gehören nunmehr 75 eigene Kliniken mit mehr als 23.000 Betten.

Trotz Herausforderungen: Wachstumstrend ungebrochen

Lassen Sie mich nun zu den hervorragenden Geschäftszahlen des Jahres 2011 kommen. Der Konzern-Umsatz stieg währungsbereinigt um 6 % und zu Ist-Kursen um 3 % auf 16,5 Milliarden Euro. Der Anstieg blieb erwartungsgemäß etwas hinter der Dynamik der vergangenen Jahre zurück. Darin spiegelt sich die Einführung des neuen Pauschalvergütungssystems für Dialysebehandlungen in den USA wider. Dies ging mit anfänglichen Kürzungen in der Kostenerstattung einher. Ich möchte betonen, dass Fresenius Medical Care diese herausfordernde Aufgabe ganz ausgezeichnet gemeistert hat.

Der EBIT des Konzerns stieg währungsbereinigt um 9 % und zu Ist-Kursen um 6 % auf 2,6 Milliarden Euro. Das Konzernergebnis vor Sondereinflüssen aus der APP-Akquisition nahm deutlich stärker zu. Es stieg währungsbereinigt um 18 % und zu Ist-Kursen um 17 % auf 770 Millionen Euro. Inklusive der Sondereinflüsse, die im Geschäftsjahr 2011 letztmalig anfielen, belief sich das Konzernergebnis auf 690 Millionen Euro.

In der Betrachtung über fünf Jahre ist unser Wachstumstrend ungebrochen. Wir haben beim Umsatz im Durchschnitt einen Zuwachs von 10 % pro Jahr erreicht; beim EBIT waren es 12 % und beim Konzernergebnis 17 %. Das bedeutet, dass der Konzern in dieser Zeit beim Umsatz um mehr als 5 Milliarden Euro gewachsen ist, und dies bei stetiger Verbesserung der Profitabilität. Unsere EBIT-Marge haben wir von 14,2 % im Jahr 2007 auf 15,5 % im Jahr 2011 gesteigert.

In einer Zeit schwieriger gesamtwirtschaftlicher Bedingungen und fortgesetzter Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen ist dies eine exzellente Leistung. Wir haben gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur im Jahr 2011, sondern über viele Jahre Außerordentliches erreicht. Dafür möchte ich mich – im Namen des gesamten Vorstands – herzlich bedanken. Das unermüdliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Wille, jeden Tag Bestes zu leisten, werden auch künftig entscheidend dafür sein, dass wir unsere Ziele erreichen.

Fresenius hat für das Jahr 2011 sowohl den auf freiwilliger Basis erstellten Abschluss nach US-GAAP als auch den gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss nach IFRS vorgelegt. Die berichteten Zahlen nach beiden Standards sind weitgehend identisch.

Zu den Angaben nach Paragraf 289 und 315 Handelsgesetzbuch verweise ich auf den Bericht, der auf unserer Internetseite www.fresenius.de veröffentlicht wurde.

Fresenius-Aktie: Attraktives Langfrist-Investment

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auf der Grundlage unserer hervorragenden Geschäftsentwicklung und der ausgezeichneten Aussichten für das laufende Jahr freue ich mich, dass wir Ihnen die 19. Dividenden-erhöhung in Folge vorschlagen können. Die Dividende soll um 10 % auf 95 Eurocent steigen.

Die Fresenius-Aktie ist ein langfristig lohnendes Investment. In den vergangenen zehn Jahren ergab sich für die Fresenius-Aktie eine durchschnittliche jährliche Rendite von 12,2 %, für den DAX lediglich eine Rendite von 1,4 %.

Kursentwicklung der Fresenius- Aktien 2011 und 2012

Nun zur Kursentwicklung im Jahr 2011: Die ausgezeichneten Geschäftszahlen und unsere positiven Zukunftsaussichten haben sich auch in der Kursentwicklung gezeigt. Der Kurs der Fresenius-Aktie stieg im Jahr 2011 um 14 %. Damit entwickelte sich die Aktie deutlich stärker als der DAX, der das Jahr 2011 mit einem Minus von 15 % abschloss.

Als Folge der Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien und damit der Schaffung einer Aktiegattung hat sich unsere Position in der DAX30-Rangfolge seit Ende Januar 2011 deutlich verbessert. Bei der Marktkapitalisierung um 5 Plätze auf Rang 21 und beim Handelsumsatz um 5 Plätze auf Rang 29. Die Attraktivität unserer Aktie im Kapitalmarkt hat deutlich zugenommen.

Nun zur aktuellen Kursentwicklung: Auch in den ersten Monaten dieses Jahres hat sich die Fresenius-Aktie positiv entwickelt. Sie liegt derzeit um 9 % über dem Kurs zum Jahresende 2011. Der DAX verzeichnete im gleichen Zeitraum ebenfalls einen Zuwachs von 9 %.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ich bin davon überzeugt, dass unsere Aktie auch zukünftig ein interessantes Investment ist. Wir sind hervorragend aufgestellt, um unseren Kurs profitablen Wachstums erfolgreich fortzusetzen. Die überwiegende Anzahl der Analysten honoriert dies und empfiehlt die Fresenius-Aktie weiterhin zum Kauf.

Lassen Sie mich nun kurz auf zwei Punkte der heutigen Tagesordnung eingehen: Unter Punkt 9 bitten wir Sie um die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und / oder

Wandelschuldverschreibungen und die Schaffung eines Bedingten Kapitals. Damit wollen wir Vorsorge treffen, dass die Gesellschaft über zusätzliche Flexibilität für die Finanzierung künftigen Wachstums verfügt. Durch die Ausgabe von Options- und / oder Wandelschuldverschreibungen kann Fresenius je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten nutzen, etwa um zinsgünstig Fremdkapital aufzunehmen.

Unter Punkt 10 schlagen wir Ihnen die Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien vor. Die Gesellschaft soll in die Lage versetzt werden, die Vorteile, die mit dem Instrument der eigenen Aktien verbunden sind, im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre ausnutzen zu können und deren Verwässerung zu minimieren. Dieser Beschluss ist in Übereinstimmung mit der ganz überwiegenden Praxis großer börsennotierter Unternehmen in Deutschland.

Fresenius-Konzern: Ausgezeichneter Start in das Geschäftsjahr 2012

Ich werde nun auf die Entwicklung des ersten Quartals eingehen. Wir hatten einen ganz ausgezeichneten Start in das Jahr 2012 und steuern auf ein weiteres Rekordjahr zu. Der Konzernumsatz stieg auf 4,4 Milliarden Euro. Währungsbereinigt beträgt der Zuwachs 10 %, zu Ist-Kursen sind es 13 %. Das Konzernergebnis erreichte 200 Millionen Euro und liegt währungsbereinigt um 15 % und zu Ist-Kursen um 18 % über dem Vorjahresniveau. Inklusive eines steuerfreien sonstigen Beteiligungsertrags bei der Fresenius Medical Care belief sich das Konzernergebnis auf 230 Millionen Euro.

Alle Unternehmensbereiche sind auf bestem Weg, ihre Ziele für das Jahr 2012 zu erreichen.

Fresenius Medical Care: 1. Quartal 2012 und Ausblick

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz im ersten Quartal 2012 um 9 % auf 3,2 Milliarden US-Dollar. Akquisitionen haben sich in Höhe von 7 % ausgewirkt. Das Konzernergebnis stieg um 10 % auf 244 Millionen US-Dollar und inklusive des steuerfreien sonstigen Beteiligungsertrags auf 370 Millionen US-Dollar.

Das Unternehmen hat den Ausblick voll bestätigt und erwartet für das Jahr 2012 einen Umsatz von rund 14 Milliarden US-Dollar. Dies entspricht einem währungsbereinigten Wachstum von 13 bis 15 %. Das Konzernergebnis soll auf rund 1,14 Milliarden US-Dollar steigen, nach 1,07 Milliarden US-Dollar im Jahr 2011.

Fresenius Kabi: 1. Quartal 2012 und Ausblick

Fresenius Kabi hat sich im ersten Quartal 2012 wiederum ganz hervorragend entwickelt. Der Umsatz stieg um 14 % auf 1,1 Milliarden Euro. Der EBIT wuchs um 9 % auf 215 Millionen Euro.

Fresenius Kabi hat den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr erhöht. Der Umsatz soll nunmehr organisch um 6 bis 8 % steigen. Die Erhöhung basiert auf der ausgezeichneten Entwicklung in allen Regionen. Zudem profitiert Fresenius Kabi in den USA weiterhin von Lieferengpässen bei intravenös zu verabreichenden Arzneimitteln. Fresenius Kabi erwartet für das Jahr 2012 nunmehr eine EBIT-Marge am oberen Ende der erwarteten Bandbreite von 19,5 % bis 20 %.

Fresenius Helios: 1. Quartal 2012 und Ausblick

Nun zu Fresenius Helios. Die Gesellschaft steigerte im ersten Quartal 2012 den Umsatz um 11 % auf 717 Millionen Euro. Dabei wirkten sich Akquisitionen in Höhe von 6 % aus. Organisch ist Fresenius Helios um 5 % gewachsen und liegt damit am oberen Ende der Prognose für das Jahr 2012. Der EBIT stieg um 17 % auf 68 Millionen Euro.

Fresenius Helios erhöht den Ergebnisausblick für das Geschäftsjahr 2012. Der EBIT soll nunmehr das obere Ende der prognostizierten Bandbreite von 310 bis 320 Millionen Euro erreichen, nach 270 Millionen Euro im Jahr 2011. Fresenius Helios erwartet weiterhin ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %.

Fresenius Vamed: 1. Quartal 2012 und Ausblick

Fresenius Vamed erzielte im ersten Quartal 2012 einen Umsatzanstieg von 1 % auf 142 Millionen Euro. Dieser Anstieg liegt aufgrund des schwankenden Projektgeschäfts erwartungsgemäß noch unter unserer Jahresprognose; ebenso der EBIT, der mit 5 Millionen Euro auf Vorjahresniveau lag. Das Unternehmen erreichte einen sehr guten Auftragseingang von 104 Millionen Euro. Der Auftragsbestand belief sich auf 872 Millionen Euro. Dies entspricht dem 1,8-fachen des letztjährigen Projektumsatzes und sichert uns damit eine solide Basis für weiteres Wachstum.

Fresenius Vamed bestätigt die für das Jahr 2012 genannten Prognosen. Das Unternehmen geht davon aus, dass der Umsatz und der EBIT um jeweils 5 bis 10 % wachsen werden.

Fresenius-Konzern: Positiver Ausblick 2012

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die Prognosen unserer Unternehmensbereiche addieren sich erneut zu einem sehr positiven Ausblick für den Fresenius-Konzern. Der Umsatz soll währungsbereinigt um 10 bis 13 % steigen. Wir erwarten, dass wir das obere Ende dieser Spanne erreichen. Das Konzernergebnis soll währungsbereinigt um 12 bis 15 % wachsen.

Angebot zum Erwerb der Rhön-Klinikum AG

Bevor ich auf die globalen Trends im Gesundheitswesen und unsere Wachstumsperspektiven eingehe, möchte ich Ihnen unser Vorhaben erläutern, alle Aktien der Rhön-Klinikum AG zu einem Barkaufpreis von 22,50 Euro pro Aktie zu erwerben. Das Angebot an die Aktionäre der Rhön-Klinikum AG wird voraussichtlich am 18. Mai 2012 veröffentlicht werden.

Die Rhön-Klinikum AG ist einer der größten Klinikbetreiber in Deutschland. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von rund 2,6 Milliarden Euro und ein Konzernergebnis von 161 Millionen Euro. Zur Rhön-Klinikum AG gehören 53 Kliniken mit rund 16.000 Betten sowie 39 Medizinische Versorgungszentren. Im Jahr 2011 wurden knapp 2,3 Millionen Patienten behandelt.

Der geplante Erwerb ist ein bedeutender Schritt im weiteren Ausbau unseres Krankenhausgeschäfts. Wir beabsichtigen, die Rhön-Klinikum AG mit Fresenius Helios zusammenzuführen. Es wird ein Klinikverbund mit einem Umsatz von rund 6 Milliarden Euro und erheblichen

Größenvorteilen und Wachstumschancen entstehen. Zum Nutzen unserer Patienten werden wir die Stärken beider Unternehmen bündeln und neue zukunftsweisende Wege in der Gesundheitsversorgung gehen. Dank unserer flächendeckenden Präsenz werden rund 75 % der deutschen Bevölkerung eine Klinik der Gruppe binnen einer Stunde erreichen können. Unser seit Jahren bewährtes und attraktives Geschäftsmodell im Krankenhauswesen entwickeln wir auf diese Weise konsequent weiter.

Fresenius-Konzern: Strategisch bestens aufgestellt für weiteres Wachstum

Fresenius ist auch in Zukunft strategisch bestens aufgestellt für weiteres Wachstum. Dabei profitieren wir ganz wesentlich von den großen globalen Trends im Gesundheitswesen:

Erstens, von der demografischen Entwicklung und der weltweit zunehmenden Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen. Die Alterung der Gesellschaft, steigendes Gesundheitsbewusstsein sowie medizinischer Fortschritt lassen auch zukünftig stabiles Wachstum in unseren Märkten erwarten.

Zweitens, von dem erheblichen medizinischen Nachholbedarf in den Schwellenländern. Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi sind in diesen Regionen mit ihren Vertriebs- und Produktionsnetzwerken bestens vertreten, um an diesem dynamischen Wachstum teilzuhaben. Fresenius Kabi erzielt bereits heute mehr als ein Drittel der Umsätze in Schwellenländern und erreicht dort regelmäßig ein Umsatzwachstum von deutlich mehr als 10 %. Auch für Fresenius Vamed bieten sich ausgezeichnete Chancen beim

Aufbau und der Ausrüstung von Gesundheitseinrichtungen.

Drittens, von der steigenden Bedeutung generischer Arzneimittel. Wir befinden uns derzeit etwa in der Mitte des sogenannten „Patent Cliff“, einer Periode zwischen 2009 und 2016, in der zahlreiche Medikamente ihren Patentschutz verlieren. Fresenius Kabi profitiert hiervon durch die Markteinführung von Generika. Generische Arzneimittel sind zudem aufgrund ihres deutlich geringeren Preises gesundheitsökonomisch vorteilhafter als Originalpräparate. Sie liefern damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung der Gesundheitsversorgung. Auch künftig sehen wir in diesem Bereich noch erhebliches Wachstumspotenzial.

Und viertens, vom globalen Trend hin zu privaten Gesundheitsdienstleistungen – sei dies beim Betrieb von Dialysekliniken, bei der Privatisierung von Krankenhäusern oder wenn es um die Herstellung patientenspezifischer Arzneimittel und klinischer Ernährung geht. Wir sehen auch zunehmenden Bedarf nach Outsourcing-Dienstleistungen für Krankenhäuser, wie Fresenius Vamed sie erbringt. Auch hier sind wir mit unseren Unternehmensbereichen bestens positioniert, um von diesem Trend zu profitieren.

Fresenius-Konzern: Positiver mittelfristiger Ausblick

Unsere anspruchsvollen Mittelfrist-Ziele bestätige ich. Für den Konzern streben wir – wie auch in der Vergangenheit – ein organisches Umsatzwachstum von 6 bis 9 % an. Das Konzernergebnis soll im Jahr 2014 auf über 1 Milliarde Euro steigen. Dies bedeutet, dass unser Ergebnis jährlich im Durchschnitt um etwa 10 % wachsen muss.

Ganz entscheidend für unseren unternehmerischen Erfolg sind schließlich Qualitäts- und Kostenführerschaft. In allen vier Unternehmensbereichen legen wir darauf sehr großes Augenmerk. Denn wir wollen das Beste für unsere Patienten erreichen.

Meine Damen und Herren, Fresenius ist ein diversifiziertes Unternehmen mit führenden Positionen in einem

wachsenden Gesundheitsmarkt. Unsere langfristige Unternehmensstrategie werden wir weiter entschlossen fortsetzen. Diese ist ausgerichtet auf Innovation, Qualitäts- und Marktführerschaft sowie die weitere erfolgreiche Internationalisierung unserer Produkte und Dienstleistungen. Die neu erworbenen Gesellschaften werden wir zügig und erfolgreich in den Konzern integrieren und Fresenius

auch in Zukunft mit kaufmännischer Umsicht führen.

Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, danke ich für Ihr Engagement und Ihre Treue zum Unternehmen. Bitte schenken Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen und Ihre Loyalität.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Wichtige Hinweise / Haftungsausschluss

Diese Mitteilung ist weder ein Angebot zum Kauf noch eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten zum Verkauf von Aktien der RHÖN-KLINIKUM AG. Die endgültigen Bedingungen des Übernahmeangebots sowie weitere das Übernahmeangebot betreffende Bestimmungen werden nach Gestattung der Veröffentlichung der Angebotsunterlage durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in der Angebotsunterlage mitgeteilt. Die endgültigen Bedingungen des Übernahmeangebots können sich von den hier beschriebenen allgemeinen Informationen unterscheiden. Investoren und Inhabern von Aktien der RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft wird dringend empfohlen, die Angebotsunterlage sowie alle sonstigen im Zusammenhang mit dem Angebot stehenden Dokumente zu lesen, sobald diese bekannt gemacht worden sind, da sie wichtige Informationen enthalten werden.

Soweit Bekanntmachungen oder Informationen in dieser Mitteilung in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, stellen diese keine Tatsachen dar und sind durch Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „anstreben“, „davon ausgehen“ oder ähnliche Wendungen gekennzeichnet. Diese Aussagen bringen Absichten, Ansichten oder gegenwärtige Erwartungen und Annahmen von Fresenius und der Bieterin FPS Beteiligungs AG, z.B. hinsichtlich der möglichen Folgen des Übernahmeangebots für die RHÖN-KLINIKUM AG und die RHÖN-KLINIKUM-Aktionäre, die sich entschließen, das Übernahmeangebot nicht anzunehmen, oder zukünftiger Finanzergebnisse von RHÖN-KLINIKUM, zum Ausdruck. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen, die Fresenius und die Bieterin FPS Beteiligungs AG nach bestem Wissen vorgenommen haben, treffen aber keine Aussage über ihre zukünftige Richtigkeit und haben nur für den Zeitpunkt Bedeutung, in dem sie vorgenommen werden. Es sollte berücksichtigt werden, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Folgen erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen angegebenen oder enthaltenen abweichen können. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten (z.B. Änderungen in Geschäfts-, Wirtschafts- oder Wettbewerbsbedingungen, regulatorische Veränderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursänderungen, Unsicherheiten, die mit Prozessen oder behördlichen Ermittlungen verbunden sind, und die Möglichkeit zur Finanzierung), die meist nur schwer vorherzusagen sind und gewöhnlich nicht im Einflussbereich von Fresenius und der Bieterin FPS Beteiligungs AG liegen. Wenn sich eines der Risiken oder eine der Unsicherheiten realisiert oder wenn die zugrunde liegenden Annahmen einer zukunftsgerichteten Aussage sich als unzutreffend herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen angegebenen oder enthaltenen Ergebnissen abweichen. Wir beabsichtigen nicht, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, und übernehmen insoweit auch keine Verpflichtung.

Das Übernahmeangebot unterliegt deutschem Recht, insbesondere den Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) in Verbindung mit der Verordnung über den Inhalt der Angebotsunterlage, die Gegenleistung bei Übernahmeangeboten und Pflichtangeboten und die Befreiung von der Verpflichtung zur Veröffentlichung und zur Abgabe eines Angebots (WpÜG-Angebotsverordnung). Diese Bestimmungen können von den gesetzlichen Regelungen für ein öffentliches Übernahmeangebot, die in den Vereinigten Staaten von Amerika (die „Vereinigten Staaten“) gelten, wesentlich abweichen.

In den Vereinigten Staaten wird das Übernahmeangebot gemäß Section 14(e) und Regulation 14 E des U.S. Securities Exchange Act von 1934 (in der jeweils geltenden Fassung) und im Übrigen nach den Vorschriften des WpÜG durchgeführt. Für Aktionäre, deren Wohnort, Sitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in den Vereinigten Staaten ist, kann die Durchsetzung von Rechten und Ansprüchen nach US-amerikanischem Wertpapierrecht schwierig sein, da sowohl die RHÖN-KLINIKUM AG als auch die Bieterin ihren Sitz außerhalb der Vereinigten Staaten haben. US-amerikanische Aktionäre sind ggf. nicht in der Lage, eine Gesellschaft, die ihren Sitz außerhalb der Vereinigten Staaten hat, oder deren Organmitglieder, die außerhalb der Vereinigten Staaten ansässig sind, vor einem Gericht außerhalb der Vereinigten Staaten wegen der Verletzung von US-amerikanischem Wertpapierrecht zu verklagen. Darüber hinaus kann die Vollstreckung von Urteilen eines US-amerikanischen Gerichts gegen Gesellschaften, die ihren Sitz außerhalb der Vereinigten Staaten haben, mit Schwierigkeiten verbunden sein.

Die Durchführung als Angebot nach den Bestimmungen anderer Rechtsordnungen erfolgt nicht und ist auch nicht beabsichtigt. Demnach wurden bzw. werden von Fresenius und der Bieterin FPS Beteiligungs AG Bekanntmachungen, Registrierungen, Zulassungen oder Genehmigungen des Übernahmeangebots und/oder der das Übernahmeangebot enthaltenden Angebotsunterlage außerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Vereinigten Staaten weder beantragt noch veranlasst. Fresenius und die Bieterin FPS Beteiligungs AG übernehmen daher keine Verantwortung für die Einhaltung anderer als deutscher und US-amerikanischer Rechtsvorschriften.

Die Abgabe und Veröffentlichung des Übernahmeangebots und die öffentliche Werbung für das Übernahmeangebot nach den Vorschriften anderer Rechtsordnungen als denen der Bundesrepublik Deutschland und der Vereinigten Staaten sind von der Bieterin nicht beabsichtigt.

Fresenius und die Bieterin FPS Beteiligungs AG übernehmen keine Gewähr dafür, dass die Veröffentlichung, Verbreitung, Versendung, Verteilung oder Weitergabe im Zusammenhang mit dem Angebot stehender Unterlagen oder die Annahme des geplanten Angebots außerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Vereinigten Staaten mit den jeweils dort geltenden nationalen Rechtsvorschriften vereinbar ist. Jede Haftung von Fresenius und der Bieterin FPS Beteiligungs AG für die Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften durch Dritte wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.